

Rhinosimus ruficeps nov. spec.

Beschrieben von Dr. **Bose** in Ortenberg.

Rufo-testaceus, nitidus, antennis apice, pectore abdomineque fuscis, elytris viridi-cyaneis, striato-punctatis. Long. 1—1 $\frac{1}{4}$ ''.

Dem *Rh. ruficollis* zunächst stehend, von diesem durch breiteren Rüssel und ganz rothen Kopf verschieden. Kopf, Halsschild, Vorderbrust und die Beine sind röthlich gelb, die Fühler, die Brust und der Hinterleib braun, erstere an der Wurzel, letzterer an der Spitze heller. Der Rüssel ist flach, breit, deutlich kürzer als das Halsschild, und wie der Kopf tief, mässig stark und ziemlich dicht punktirt. Das Halsschild ist so breit als lang, an den Seiten vorn gerundet erweitert, hinten verengt, fast herzförmig. Es ist oben flach gewölbt, tief, mässig stark und ziemlich weitläufig punktirt, und hat jederseits vor dem Hinterrand einen seichten, queren Eindruck. Die Flügeldecken sind lang eiförmig, am Grunde doppelt so breit als die Basis des Halsschildes, in der Mitte am breitesten. Sie sind glänzend grünlich blau, in Reihen punktirt, die Punkte der Reihen mässig stark, die Zwischenräume flach, mit sehr vereinzelt, feineren Punkten. —

Es wurden von demselben im Laufe dieses Sommers, und zu verschiedenen Zeiten mehrere ganz gleiche Exemplare unter faulender Birkenrinde von mir gefunden.

Ortenberg, den 12. October 1857.

Beitrag zur Odonaten-Fauna des Russischen Reiches.

Von **H. Hagen**.

Im Jahrgange 1857 p. 363 dieser Zeitung habe ich alle bisher in Russland gefundenen Arten zusammengestellt. Herr v. Motschulsky hat mir neuerdings eine Anzahl Arten mitgetheilt, die auf der Amur-Expedition des Herrn Maak am Flusse Wilni gesammelt sind. Der Wilni fließt unter

dem 64° linkerseits in die Lena, es bildet also diese Oertlichkeit (mit Ausnahme von Lappland) den nördlichsten Punkt, von welchem überhaupt eine Odonaten-Fauna vorliegt, und ist schon deshalb von hohem Interesse. Die Arten sind:

1. *Lib. flaveola* L. mas. fem., die Flügel der Weibchen von der gelb tingirten Race.
2. *Lib. scotica* Don. fem., von gewöhnlicher Grösse.
3. *Lib. rubicunda* L. mas. fem.; die app. infer. maris gegen die Spitze hin beträchtlich erweitert, die Stirn der fem. gegen den Mund hin dunkler; Scheitelhöcker ganz schwarz. Da sonst alles übereinstimmt, kann ich die Thiere nur für eine Abart von *L. rubicunda* ansehen.
4. *Cord. aenea* L. fem.
5. *Epith. bimaculata* Chp. fem., von der europäischen Form.
6. *Aeschn. borealis* Zett. mas.
7. *Aeschn. erenata* Hag. (l. c. p. 369) mas. Den Individuen aus Irkutzk ähnlich, aber die membranula access. wie bei *Aeschn. juncea* gefärbt, die Spitzen der app. sup. etwas länger und gerade ausgezogen, die Zähne vorher etwas zahlreicher.
8. *Lestes sponsa* Hans. mas. fem., mittlerer Grösse.
9. *Agrion* nov. spec. mas. fem., letztere in schlechtem Zustande, dem *A. puella* nahe stehend.

Obwohl die Zahl der Arten nicht bedeutend ist, sind sie, wie schon erwähnt, durch ihren Fundort von Werth. Die früher l. c. p. 366 für Sibirien angegebenen Arten stammen meistens aus Irkutzk, diese aus einer 12° nördlicheren Breite und viel östlicheren Länge, etwa v. Jakutzk. Neu für die Fauna Sibiriens ist *Aeschn. borealis* als vortreffliches Bindeglied zu dem von mir angegebenen Fundorte Sitka, und das *Agrion*. Das Stück von *Ep. bimaculata* beweist, dass ich mit Recht das bei Irkutzk gefangene Weibchen seiner etwas abweichenden Färbung unerachtet nur als Abart aufgeführt habe. Die Bildung des app. infer.

bei *L. rubicunda* mas ist auffällig, und ich finde unter den Stücken, die ich gerade vergleichen kann, keine Uebergangsform. Die Uebereinstimmung aller übrigen Merkmale verbietet eine Abtrennung als eigne Art.

Von grosser Wichtigkeit war mir die Erlaubniss, das von Pallas für seine *Insecta Rossica* völlig druckfertig ausgearbeitete Manuscript benutzen zu dürfen. Die Arten sind danach meistens sicher und leicht zu bestimmen. Pallas sagt dabei, dass er mehr als die angeführten Arten gesammelt habe, bei der leichten Zerbrechlichkeit derselben sei aber ein Theil auf der langen Reise zerstört. Uebrigens zweifle er nicht, dass namentlich die Gegenden um das Kaspische Meer und im Süden Sibiriens mehr Arten beherbergen. „In istis regionibus, quamquam Libellarum magna sit abundantia, tamen illae ad minuendum Tabanorum, quos acriter venantur, numerum non sufficiunt, continui equorum peregrinantium utut socii.“

Es heissen die Libellen im Allgemeinen bei den Russen Strikosa und Karamysla, in der Ukraine Babka, bei den Kirgisen Enelik, bei den Tungusen Luruki.

Die beschriebenen Arten sind:

1. *Lib. grandis* = *Aeschna grandis*. Ad Volgam in totius Rossiae temperatis aquosis et circa Barabensium camporum lacus frequens, vario colore.

2. *Lib. Caspica* Pall. = *Anax formosus* Vander Lind. In arundinetis circa mare Caspium rarior, in littore Persico frequentior.

3. *Lib. cornuta* Pall. = *Lib. cancellata* L. Circa inferiorem Jaicum et mare Caspium frequens. Ich halte die Bestimmung für sicher, obwohl die Angabe, dass auch der Thorax blau bereift ist, nicht recht passt.

4. *Lib. depressa* = *L. depressa* L. In australioribus Rossiae frequens, semper a nativitate instar antecedentis glauco polline colorata, quo detricto, subtestacea evadit. Die Angabe, dass der blaue Reif gleich nach der Häutung vorhanden sei, ist hier, wie stets bei Libellen, sicher ein Irrthum.

5. *Lib. forcipata* = *Gomph. forcipatus* L. Ad Volgam, Jaicum, Tanain, Borysthenen vulgaris.

6. *Lib. rubicunda*. Die beiliegende schlechte Abbildung (colorirtes Original) beweist, dass hier nicht *L. rubicunda*

L., sondern *L. Roeselii* Curt. oder eine nahestehende Art gemeint ist. Die Beschreibung ist ungenügend: *L. alis hyalinis, abdomine medio gracilescente rubro flavove.* In maxime australibus Rossiae, praesertim in Caspio deserto frequens, abdomen modo flavum, modo ruberrimum, ut in sequenti, modo subtetaceum. Citirt ist Linné II. 902. 4; Roesel II. tab. 8; Schöff. Icon ratisb. tab. 92. f. 4. Allerdings könnte hier auch an *L. vulgata*, Fonscolombii, meridionalis gedacht werden.

7. *Lib. scioptera* Pall. = *L. pedemontana* F. Die Abbildungen aus Pallas Icon. tab. k. f. 19. a. b. mas et fem. liegen bei. In australioribus Tatariae magnae et usque in Dauriam passim observata, ad rivos intermontanos praesentim ad Toektor. Das Citat aus Lepechin und Gmel. Linn. Syst. Nat. sichern die Bestimmung.

8. *Lib. vulgatissima* = *Gomph. vulgatissimus* L. In aquosis Rossiae ubique frequens.

9. *Lib. aenea* = *Cord. aenea* L. cum praecedente passim vulgaris.

10. *Lib. decemmaenlata* Pall. = *L. quadrimaculata* Pall. nach beigeflügtem Citat. Ad rivos Kusehum et Useln, inque australibus Volgae et Tanais non infrequens.

11. *Lib. larvata* Pall. Ich halte diese Art für *Lib. ampullacea* Schneid., die vielleicht nur Lokalvarietät von *Lib. Sabina* Dr. ist. Die Beschreibung heisst:

L. thorace flavo, nigro striato, alis posticis basi flavis, abdominis semicingulis tribus luteis. ? *Lib. cancellata* Linn. Syst. Nat. II. p. 902. 7. In australibus lecta. Magnitudo paulo supra Sciopteram. Facies livido-pallida, impressionibus variis, ut larvam scenicam exprimat; tuberculo nigro inter antennas, quod stemmata circumstant; pone oculos crepido flava. Squama foliacea, integra pilis ciliata, erecta in collo productiusculo. Thorax livido flavus lineis in dorso et lateribus simul 11 parallelis. Abdomen junceum, basi ventricosa flava nigris lineis doliata, dein teres, nigrum, utrinque maculis tribus linearibus nigris. Pedes primi parvis flavis, reliqui linea longitudinali nigra. Alae hyalinae, venis fuscis, puncto versus apicem albo, secundariae vix ima basi flavae.

Im Ganzen steht meiner Annahme kaum etwas entgegen, da *L. ampullacea* in Kleinasien fliegt, so ist es sehr

gut möglich, dass sie eben so wie *Gomph. flexuosus* sich auch in Südrussland finde.

12. *Lib. lutea* Pall. Ich halte sie für *L. brunnea* Selys. Revue) Die Beschreibung lautet: *L. abdomine luteo prismatico, thorace supra bifasciato, alis posticis basi flavis, tuberculo frontis bipapilari. Observ. cum praecedenti. Magnit. L. depressae. Frons pubescens cum ore ferruginea, inter oculos didyma lunaque flava. Tuberculum inter antennis bipapillare, ferrugineum, quod stemmata circumstant. Oculi caput postice excedentes, crepido pone oculos flavo nigroque variegata. Squama colli brevis, cum fasciis 2 mediis thoracis truncato-marginatis flava, pilis marginata. Latera thoracis et colli inter alas flava, interjectae fasciae 2 luteo ferrugineae. Abdomen prismaticum, sensim attenuatum, griseo luteum. Pedes fusco grisei. Alae diaphanae, lineola versus apicem grisea: posticae ima basi flavissimae.*

13. *Lib. nigra* Pall. = *L. scotica* Don. In Sibiria praecipue ad Jenissam fluvium habitat.

14. *Lib. glaucopis* Pall. = *L. pectoralis* Chp. ♂. Die Beschreibung lautet:

L. facie virescente alba, labio flavo, thorace alarumque basi punctisque atris. ? Lib. juncea Linn. Passim in australibus lecta.

Magnit. circiter praecedentium. Facies vesicularis, virescente alba, sed labium supra os flavum. Tuberculum inter antennis obtusum nigrum, ut et squama intercalaris colli. Thorax niger, pubescens. Abdomen junceum, ferrugineum, pubescens. Alae hyalinae lactescentes, puncto versus apicem latiore nigro; basis alarum posticarum interius aterrima, vix priorum. Pedes nigri.

Die Magnitudo circiter praecedentium bezieht sich nicht auf *L. nigra*, die erst später auf einem besondern Zettel beigelegt ist, sondern auf die vorhergehenden Arten. Die Farbe der Stirn und Oberlippe bezeichnet ein Männchen aus der Gruppe von *L. rubicunda*; die Worte „abdomen junceum, ferrugineum“ schliessen *L. albifrons* und *caudalis*, die ungefleckten Vorderflügel *L. dubia* aus. Es bleiben also nur *L. pectoralis* und *rubicunda* über; da aber bei letzterer Art das Männchen ein rothes Pterostigma hat, ziehe ich *L. glaucopis* zu *L. pectoralis*. Die Beschreibung passt durchaus auf diese Art.

15. Lib. *carinata* Pall.

L. thoracis linea *carinata*, *cris*tulis ante alas *denticulatis*, abdomine *prismatico* angulis *crenulato*, alis *hyalinis*. *Passim* observata *rarius*.

Deser. *Præcedente* paulo *major*. *Facies* livida, *inaequalis* rugis *transversis*, *maxillis* et *labio* *lutescentibus*, *hujus* puncto *impresso* *fusco*. *Crepido* pone *oculos* *pallido* *nigroque* *varia*; *tuberculum* inter *antennas* *bipapillare* *nigrum*. *Squama* *colli* *intercalaris*, *brevis*, *reniformis*. *Thorax* *fuscus*, *pubescens*, *cris*tulis ante alas *crenulatis* *concurrentibus* ad *lineam* *longitudinalem* *subearinatam*. *Abdomen* *prismaticum*, *attenuatum*, *glabrum*. *lutescens*, *angulis* *subtilissime* *crenulatis*, *commissuris* *nigro* *lineatis*.

Die sichere Bestimmung dieser Art will mir vorläufig nicht gelingen. Ich halte Sie für *L. vulgata*, oder für das Weibchen von *L. coerulescens*.

16. Lib. *Hamadryas* Pall. = *Calopt. splendens* fem.

Ad magna *Rossiae* fluvia, *praesertim* in *australioribus* et inter *arundineta* *Caspica* *rarior* *præcedente*.

17. Lib. *Byblis* Pall. = *Calopt. splendens* mas.

In *Rossia* etiam *borealiore* circa *aquas* *frequentior* *præcedente*. *Pallas* behauptet wohl irrig, dass sie von der vorigen Art sich durch die *Metamorphose* trenne.

18. Lib. *Salmacis* Pall. = *Lestes* *barbara*.

In *Chersonesi* *Tauricae* *maritimis* *rarius* *apparet* *aestate*, *alis* *semipatentibus* *sedens*.

19. Lib. *Leucothoe* Pallas = *Platynemis pennipes* Pall. mas.

In *australioribus* ad *Volgam*, *Jaicum* et *mare* *Caspium* *frequens*.

Die Beschreibung lässt keinen Zweifel, dass dieses die von Pallas selbst in seiner Reise beschriebene Art sei, obwohl Pallas auffällig genug sie nicht hier erwähnt.

20. Lib. *Clymene* Pallas — *Pl. pennipes* fem.

Copiose circa *Volgam*, inde a *primo* *vere* *apparet* *sola*, *postea* *promiscue* *cum* *L. Cyane*.

21. Lib. *Cyane*. Pall.

Ubique in *aquosis* *Rossiae* et *Sibiriae*, *sed* *non* *admodum* *copiosa*.

L. alis *erectis* *puncto* *fusco* *notatis*, *corpore* *sericeo* *coerulescente* *variegato*.

Ein kleines nicht zu bestimmendes *Agrion* aus der Gruppe von *A. puella*.